

Protokoll Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 21.07.2020

1) TOP Einwohnerfragen

Solarpark Aasen

Herr Karl Happle, Ortschaftsrat Aasen, erkundigt sich nach der Speicherkapazität des Photovoltaik-Speichers der geplanten Solaranlage in Aasen.

Oberbürgermeister Pauly verweist auf Tagesordnungspunkt 5 „Bebauungsplan "Solarpark Aasen" - Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden“ und merkt an, dass es heute zunächst um die Aufstellung des Bebauungsplans „Solarpark Aasen“ gehe. Details und Einzelheiten seien heute noch kein Thema. Die im Ortschaftsrat Aasen gefassten Beschlüsse würden jedoch zu gegebener Zeit berücksichtigt. Als Ortsvorsteher von Aasen werde Gemeinderatsmitglied Horst Hall dafür Sorge tragen.

2) TOP 7-015/20 Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar / Sachstandsbericht durch Geschäftsführer Jochen Cabanis

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-015/20 ein.

Herr Cabanis, Geschäftsführer Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, stellt in einer Präsentation den Sachstandsbericht „Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar“ vor. Die Präsentation ist Anlage der Sitzungsvorlage.

Das Ausbauvolumen betrage ca. 120 Millionen Euro. Bis dato seien ca. 32 Millionen der beantragten Fördermittel in Höhe von 80 bis 90 Millionen Euro bewilligt worden. In Donaueschingen seien für alle Schulen und Kindergärten Förderanträge gestellt worden.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht 2020 des Geschäftsführers des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar wird zur Kenntnis genommen.

3) TOP 4-039/20 Bebauungsplan "Konversion II" - Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-039/20 ein.

Bürgermeister Graf: Das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans „Konversion II“ könne beginnen, in den Sommerferien sei die erste Offenlage und im Herbst seien Satzungsbeschlüsse geplant.

Frau Poser, BHM Planungsgesellschaft, Bruchsal, stellt in einer Präsentation den Vorentwurf Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Konversion II“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Lienhard verweist auf den Antrag der CDU- Fraktion vom 26.05.2020 zum Thema „Verkehrerschließung Konversionsgebiet Donaueschingen“. Er befürchte, dass der vorgeschlagene Bebauungsplan mit dem Vorschlag seiner Fraktion, die Alemannenstraße südöstlich abzuknicken kollidiere. Daher werde er den Aufstellungsbeschluss ablehnen, auch wenn er grundsätzlich nicht dagegen sei. Die Prüfung durch das Planungsbüro Karajan sei jedoch noch nicht abgeschlossen und müsse zuerst erfolgen.

Oberbürgermeister Pauly: Es gehe heute zuerst darum, ob der Bebauungsplan aufgestellt werde. Die Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen sei Teil der Planung und erfolge unter öffentlicher Beteiligung. Er warne davor, das Verfahren heute zu blockieren.

Amtsleiter Unkel: Das Planungsgebiet sei im südlichen Bereich im Hinblick auf den gestellten CDU-Antrag verkleinert worden, um sich Möglichkeiten im Rahmen der Verkehrerschließung offenzulassen. Dabei denke er an zwei Varianten.

Herr Unkel erläutert diese an Hand von Skizzen, die der Niederschrift beigelegt sind. Das Anliegen sei weniger eine planungsrechtliche Frage. Zudem gehe es heute zunächst um den Aufstellungsbeschluss. Allerdings habe der Verkaufsbeschluss, den der Aufsichtsrat der KEG getroffen habe, bereits Fakten geschaffen.

Stadträtin Bronner fragt nach, wie der Baumbestand auf dem Areal aussehe, ob es ein Pflanzgebot gebe und ob die Bepflanzung auf den Entwürfen der Planung entspreche oder willkürlich eingezeichnet sei.

Fraktionssprecher Vetter: Er stimme dem Beschlussvorschlag zu. Nach den Erläuterungen von Stadtbaumeister Unkel könne seines Erachtens auch die CDU-Fraktion zustimmen. Ein Eingreifen sei immer noch möglich.

Er schlage vor, im Rahmen der Dachgestaltung statt der extensiven Dachbegrünung (Nr. 1.1. Dachgestaltung, örtliche Bauvorschriften, S. 38) alternativ Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) vorzusehen. Er bitte um Prüfung, ob diese bei Neubaugebieten grundsätzlich eingeführt werden könne.

Bezüglich der Vorgärten bitte er darum, keine „Steinwüsten“ zuzulassen und verweise auf die Regelungen der Landesbauordnung (LBO). Im Bebauungsplan solle der Anschluss an die Nahwärmeversorgung aufgenommen werden.

Ferner weist er darauf hin, dass bei einer zweigeschossigen Bauweise nur bis 75% Dachbegrünung auf dem Staffelgeschoss zulässig sei und nicht 80 %.

Stadtrat Wild: Die GUB-Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu. Es gebe keinen dringenden Anlass, die Untersuchung bezüglich der Verkehrserschließung vorzuziehen. *Der Rahmenplan sehe ohnehin eine Verlegung der Alemannenstraße vor.*

Stadtrat Kaiser: Dem Aufstellungsbeschluss stehe nichts entgegen.

Stadtrat Lienhard dankt Stadtbaumeister Unkel für die beiden dargestellten Entwürfe. Das entschärfe die Problematik. Er befürchte aber, dass die Planung nach einem Verkauf der Fläche nicht mehr machbar sei und daher dringlich sei.

Frau Poser, BHM Planungsgesellschaft: Der vorgesehene Baumbestand werde durch frühzeitige Beteiligung im Laufe des Verfahrens (2. Offenlage) angepasst. Die artenschutzrechtliche Prüfung stehe noch aus.

Eine Pflicht für Photovoltaik-Anlagen sei im Bebauungsplan nicht möglich. Gegebenenfalls sei eine einvernehmliche Lösung möglich, da PV-Anlagen energiesparend seien.

„Schotterwüsten“ seien nach der Landesbauordnung und gängiger Rechtsprechung nicht erlaubt.

Es sei korrekt, dass die Dachbegrünung bei einem zweigeschossigen Haus auf dem Staffelgeschoss nur bis 75 Prozent des Flachdaches betragen dürfe. Um Verwirrung zu vermeiden, schlage sie vor, einheitlich auch bei eingeschossigen Gebäuden nur bis zu 75 Prozent Begrünung vorzusehen.

Die Voraussetzungen für das beschleunigte Verfahren nach §13 a Abs. 1 Nr. 1 Baugesetz (BauG) seien erfüllt. 20.000 qm² Grundfläche würden auch nach Kumulation aktuell nicht überschritten.

Bürgermeister Graf: Den Geltungsbereich „Konversion II“ im Laufe des Verfahrens zu reduzieren sei jederzeit möglich, die nachträgliche Erweiterung der Fläche sei problematisch.

Stadtrat Lienhard: Falls die vorgeschlagenen Optionen für die Verkehrserschließung durch den Aufstellungsbeschluss nicht behindert würden, könne er zustimmen. Aber er wolle keine Fakten, die verkehrsrechtlichen Planungen nicht mehr zuließen.

Oberbürgermeister Pauly fragt nach, ob der Aufstellungsbeschluss aus planungsrechtlicher Sicht die Umsetzung der vorgestellten Optionen der CDU-Fraktionen verhindere. Frau Poser von der BHM Planungsgesellschaft und Stadtbaumeister Unkel verneinen dies.

Beschluss:

1. Der Aufstellung des Bebauungsplans gemäß § 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.
2. Der Aufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch wird zugestimmt.

3. Der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

4) TOP 4-040/20 Bebauungsplan "Weiherbrünnele" / Neudingen - Beschluss frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage 4-040/ 20 ein.

Prof. Dr. Koch, Planungsbüro Planung+Umwelt, Stuttgart, stellt in einer Präsentation den Vorentwurf zum Bebauungsplan „Weiherbrünnele“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Das Wohngebiet werde Bauplätze für 35 – 40 Wohneinheiten ausweisen. Je nachdem wie die Grundstücke veräußert würden, entstünden dort Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser.

Stadtrat Widmann: Er freue sich über die Entstehung des neuen Baugebiets und wolle wissen, bis wann sei der Erschließungszeitraum vorgesehen sei und wie häufig Gebäude mit Flachdach oder Satteldach vorgesehen seien. Er schlage zudem die Schaffung einer Verbindungsstraße Richtung Süden vor. Die Einfriedung von 1,80 m Höhe komme ihm zu hoch vor.

Stadtrat Durler fragt, ob es möglich sei, auf einem Flachdach statt Begrünung ausschließlich eine Photovoltaik Anlage zu errichten.

Stadtrat Kaiser fragt nach, ob es eine Lösung für die Fahrsilos im Umfeld des Plangebiet gebe.

Prof. Dr. Koch, Planungsbüro Planung+Umwelt (auf Nachfrage von Stadträtin Bronner): Der Anteil von 20% sei für sonstige, nicht überbaubare Flächen wie Erschließungsflächen vorgesehen (Nr. 6.6.2 Private Grünflächen, Bebauungsplan „Weiherbrünnele“, Teil I Textliche Festsetzungen und örtliche Bauvorschriften, Seite 78).

Stadträtin Bronner bittet darum, diesen Flächenanteil so zu benennen.

Prof. Dr. Koch, Planungsbüro Planung+Umwelt erklärt sich damit einverstanden.

Die Einfriedung mit einer Höhe von 1,80 m sei als Sichtschutz und nur mit einer Bepflanzung geplant. Das sei üblich. Bei einem Doppelhaus beispielsweise gehe nicht beides: Ein Flachdach- und ein Sattelaufbau. Diesbezüglich gebe es jedoch noch keine detaillierte Planung. Ein Wechsel zwischen Flachdach- und Satteldachaufbau sei vorgesehen. Der Wechsel zwischen Dachbegrünung und Solaranlage schließe sich nicht aus. Gestalterisch und ökologisch sei ihm die Pflanzung von Bäumen im Straßenbereich wichtig.

Die Süderschließung werde freigehalten, da gegebenenfalls ein weiteres Baugebiet erschlossen werde. Stellplätze im öffentlichen Raum seien gesichert.

Ortsvorsteher Münzer (auf Nachfrage von Prof. Dr. Koch): Er sei letzte Woche im Gespräch mit dem Eigentümer zweier Fahrsilos gewesen: Die Stadt komme nicht so schnell in deren Besitz, die Ankaufspreise gingen weit auseinander.

Beschluss: Der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

5) TOP 4-038/20 Bebauungsplan "Solarpark Aasen" - Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-038/20 ein.

Herr Läufer, fsp stadtplanung, Freiburg, stellt dem Gremium die Präsentation „Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften - Solarpark Aasen“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Lienhard: Er stimme dem Vorschlag zu. Wegen des Atom- und Kohleausstiegs sei der Aufbau des Solarparks Aasen notwendig, auch wenn das Landschaftsbild nicht verschönert werde. Er rege an, wenigstens die Container ansprechender zu gestalten.

Stadtrat Kaiser fragt nach der maximalen Einspeiseleistung der PV-Anlage sowie der Speicherkapazität der Container und was für Vorsorgemaßnahmen geplant seien, um Blitzeinschläge und Brandfälle auch aus Umweltschutzgründen effektiv zu vermeiden.

Stadtrat Rainer Hall teilt mit, dass es unter den Aasener Bürgern Diskussionen gebe, was zumutbar sei, insbesondere in wie weit Fläche zur Verfügung gestellt und der Ort damit einen Beitrag zur Energiewende leisten müsse.

Oberbürgermeister Pauly: Das sei eine Grundsatzfrage und werde nicht in der heutigen Ausschusssitzung beraten.

Stadtrat und Ortsvorsteher Horst Hall: Die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche sei von geplanten 15 ha auf 9,3 ha reduziert worden. Die kleinere Variante habe eine Mehrheit gefunden. Bei einer Tagesspeicherung von 25 % des Tageslichts liege die Speicherkapazität bei 10 – 20 Megawatt. Im Störfall werde es keine Kontamination geben. Er habe sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit dem Thema „Solarpark“ auseinandergesetzt und würde sich über die Zustimmung des Gemeinderats freuen.

Herr Läufer, fsp stadtplanung, Freiburg: Die Einspeiseleistung liege bei 6.900 kW. Eine bessere Gestaltung der Container werde überlegt und für den Verfahrensschritt der öffentlichen Auslegung (Offenlage) entwickelt. Zu Vermeidung eines Blitzeinschlags würden die üblichen Vorsorgemaßnahmen getroffen. Bei der „Offenlage“ würden weitere Informationen folgen.

Beschluss:

1. Der Aufstellung des Bebauungsplanes gemäß § 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.
2. Der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(13 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung)

6) TOP 4-041/20 Bebauungsplan "Breitelen Strangen, 1. Erweiterung" - Aufstellungsbeschluss

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-041/20 ein.

Herr Kuckes, Sachgebietsleiter: Heute gehe es darum, den Aufstellungsbeschluss „Breitelen Stangen, Erweiterung“ zu fassen. Dadurch könne das Gewerbegebiet erweitert werden. Es gebe Nachfragen von Betrieben für die Erweiterung ihrer Betriebe.

Stadtrat Lienhard: Er stimmt dem zu. Die Suche nach weiterem Gewerbegebiet solle mit Priorität vorangetrieben werden.

Stadtrat Kaiser: Bei der vorgesehenen Erweiterung seien 0,6 ha Grünfläche eingeplant. Er bitte dabei um Vorsicht bezüglich des Regenwasserbehälters bei der „Stillen Musel“ und hoffe auf eine gute Lösung.

Stadtrat Rainer Hall: Die Dürzheimer Straße sei beim Ziegelhof Donaueschingen ein Knotenpunkt für Fußgänger und Radfahrer, da viele dort die Straße überqueren würden. Er schlage eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf 50 km/h vor. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis da was passiere.

Oberbürgermeister Pauly: An dieser Stelle sei ein Kreisverkehr vorgesehen.

Beschluss:

Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Breitelen Strangen, 1. Erweiterung“ gemäß § 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

7) TOP 4-033/20 Kindergarten St. Bernhard / Aasen - Vorstellung Erweiterung und Umgestaltung Eingangsbereich

Oberbürgermeister Pauly verweist auf Tischvorlage Nr. 4-033/20/1.

7.1) TOP 4-033/20/1 Kindergarten St. Bernhard / Aasen - Vorstellung Erweiterung und Umgestaltung Eingangsbereich

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 4-033/20/1 ein.

Herr Rebholz, Architekturbüro Rebholz, führt dem Gemeinderat eine Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Kaiser fragt nach dem ökologischen Standard der geplanten Maßnahme, insbesondere wie hoch der Energieverbrauch sei und was für eine Heizung eingebaut werde. Er wolle auch Angaben zur Ausstattung und über die städtische Kostenbeteiligung.

Stadtrat Lienhard: Die Kosten des Kindergartens seien knapp kalkuliert. Ihn interessiere die Berechnung.

Stadtrat und Ortsvorsteher Hall: Das Projekt habe lange gedauert und circa ein Jahr Verspätung. Die geplante Erweiterung sei groß genug und sei gut geplant. Er danke der Verwaltung dafür und bitte den Gemeinderat um Zustimmung.

Herr Rebholz, Architekturbüro Rebholz: Der Kostenrahmen könne eingehalten werden, denn es könnten viele Fachplanungsleistungen von seinem Büro gemacht werden gemacht werden, auch zum Brandschutz. Die Gesamthonorarkosten seien daher niedrig. Eine Kostensteigerung sei nicht zu befürchten. Es gebe eher eine Kostensenkung.

Oberbürgermeister Pauly bittet darum, Handwerker aus Donaueschingen zu beauftragen.

Herr Weishaupt, Weishaupt Landschaftsarchitektur, führt dem Gremium eine Präsentation „Umgestaltung Eingangsbereich Kindergarten St. Bernhard in Aasen“ vor, die der Niederschrift beigelegt ist.

Ortsvorsteher Hall (auf Nachfrage von Stadträtin Weishaar): Die Zugangswege der Außenanlage seien kindgerecht. Wegen der Hanglage werde eine Bewässerungsmulde bei den Parkplätzen eingebaut, um den Regenwasserablauf bei Starkregen zu kontrollieren. Die Anzahl der Stellplätze sei erhöht worden.

Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Erweiterung des Kindergartens St. Bernhard in Aasen zur Kenntnis.
2. Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Planung des Parkplatzbereichs des Kindergartens zur Kenntnis.
3. Über die Bereitstellung der Mittel entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

8) TOP 9-007/20 Brücken und Ingenieurbauwerke der Stadt Donaueschingen - Sachstandsbericht (Haushalt 2021)

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-007/20 ein.

Herr Koch, Breinlinger Ingenieure, führt dem Gremium die Präsentation „Sachstandsbericht 2020 Brücken und Ingenieurbauwerke“ vor (Sitzungsvorlage Nr. 9-007/20, Anlage 1).

An den Brücken gebe es keine alarmierenden Schäden mit Ausnahme des Siedlerstegs, der dringend saniert werden müsse.

Stadtrat Wild: Die „Gewölbebrücke über die Stille Musel beim FF-Weierhof“ (030, Seite 135) werde kaum genutzt und wenn, dann eher von privaten Anliegern. Sein Vorschlag sei es, die Brücke abzureißen und durch eine Furt zu ersetzen. Die Stadt brauche hier keine neue Brücke.

Herr Koch, Breinlinger Ingenieure, teilt die Ansicht und bestätigt, dass eine Furt ausreichen würde und dauerhafter sei.

Auf Nachfrage von Stadtrat Durler bestätigt Herr Koch, dass diese Brücke früher im Eigentum der Stadt gewesen sei und ein Sponsor den Bau der Brücke finanziert habe. Die Haftung liege bei der Privatperson. Daher könne sie aus der Liste genommen werden.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Brücken / Ingenieurbauwerke wird zur Kenntnis genommen.
2. Über die Durchführung der Maßnahmen entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

9) TOP 4-025/20 Eichendorffschule / Sanierung alte Turnhalle (Halle 1) - 1. Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-025/20 ein.

Herr Gäbele führt dem Gemeinderat die Präsentation „Sachstandsbericht Eichendorffschule Donaueschingen Turnhalle“ vor. Diese ist der Niederschrift beigefügt.

Die Turnhallendecke sei beim Abbau der dritten Deckenplatte schnell von selber heruntergekommen. Die Sanierung sei keinen Tag zu früh gewesen.

Stadtrat Roland Erndle bemerkt, dass der Gemeinderat bis zuletzt gespart habe. Er bedanke sich für die gute Arbeit von Herrn Gäbele.

Beschluss: Der Sachstand zur Umsetzung der Sanierungsarbeiten der alten Turnhalle (Halle 1) der Eichendorffschule wird zur Kenntnis genommen.

10) TOP 4-024/20 Feuerwehrgerätehaus Pfohren / Machbarkeitsstudie - Vorstellung

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt (TOP) dem TOP 8 vorzuziehen, da hierfür viele Gäste anwesend seien. Nach der Begrüßung führt er in die Sitzungsvorlage Nr. 4-024/20 ein.

Herr Hauptvogel, Hauptvogel Schütt Planungsgruppe GmbH, stellt dem Gremium eine Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigefügt.

Oberbürgermeister Pauly: Eine Realisierung im Bestand koste viel Geld, bringe aber nicht den erhofften Nutzen, denn die notwendigen Anforderungen der Feuerwehr seien nicht erfüllt. Die Sanierung und ein Umbau der Altsubstanz seien nicht sinnvoll. Es sei sinnvoller das Feuerwehrgerätehaus zu erneuern.

Stadtrat Vetter: Nun lägen konkrete Zahlen vor, auch wenn das Ergebnis von vorneherein klar gewesen sei. Für eine zukunftsfähige Feuerwehr Pfohren brauche es ein neues Feuerwehrgerätehaus an einem neuen Standort beispielsweise im Industriegebiet. Er schlage vor, den Sperrvermerk aufzuheben, damit eine Kostenplanung erfolgen könne und das Projekt in den kommenden Haushaltsberatungen behandelt werden könne.

Stadtrat Durler zeigt sich damit einverstanden. Seine Fraktion werde zustimmen.

Stadtrat Rösch dankt für Untersuchung, die ein eindeutiges Ergebnis liefere. Er bittet darum, neben der Möglichkeit, im Industriegebiet eine geeignete Fläche zu finden, auch nach alternativen Standortmöglichkeiten für ein neues Gerätehaus zu suchen.

Stadtrat Roland Erndle kritisiert, dass der Gemeinderat die Studie in Auftrag gegeben habe, obwohl das Ergebnis absehbar gewesen sei. Die Verwaltung habe das gleich richtig erfasst.

Ortsvorsteher Feucht, Pfohren, zeigt sich damit einverstanden, das neue Feuerwehrgerätehaus nicht mehr im Ortsteil, sondern im Industriegebiet anzusiedeln.

(auf Nachfrage von Stadtrat Milbradt): Mit der künftigen Verwendung des freiwerdenden Gebäudes werde sich der Ortschaftsrat beschäftigen und einer zweckmäßigen Nutzung zu führen.

Amtsleiter Unkel: Die Untersuchung habe sich auf das Bestandsgebäude bezogen. Die Standortfrage sei offen. Herr Kneer, Leiter Wirtschaftsförderung, empfehle dafür das Industriegebiet. Dort sei im städtebaulichen Rahmen ein funktionaler Neubau möglich.

Bürgermeister Graf: Der Neubau werde voraussichtlich im Jahr 2022 noch nicht fertig sein. Daher sei die im Jahr 2022 geplante Fahrzeugbeschaffung zu überdenken.

Beschluss:

1. Die Machbarkeitsstudie für den Anbau im Altbestand des Feuerwehrgerätehaus Pfohren wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Variante Anbau im Altbestand wird nicht weiterverfolgt.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Sperrvermerk von 25.000,-- € für die Planung eines Neubaus im Haushalt 2020 aufzuheben.
4. Die erarbeitete Planung mit Kostenberechnung für einen Neubau wird dem Technischen Ausschuss vorgestellt.
5. Der Gemeinderat entscheidet im Rahmen der Haushaltsberatungen über die Umsetzung und den zeitlichen Rahmen eines Neubaus.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

11) TOP 4-031/20 Donauhallen / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly verweist auf Tischvorlage Nr. 4-031/20/1.

11.1) TOP 4-031/20/1 Donauhallen / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 4-031/20/1 ein.

Beschluss: Die Information über die Vergabe der Reinigungsarbeiten in den Donauhallen wird zur Kenntnis genommen.

12) TOP 4-037/20 Mehrzweckhalle Grüningen / Neubau - Vergabe Außenanlagen

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-037/20 ein.

Amtsleiter Unkel zeigt dem Gremium den Plan der Außenanlage beim Neubau der Mehrzweckhalle Grüningen und erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Lienhard die vorgesehene Gestaltung.

In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragter der Stadt Donaueschingen, Herrn Kemter, seien auch barrierefreie Stellplätze vorgesehen. Die Bepflanzung erfolge entsprechend der Bestimmungen im Bebauungsplan in Abstimmung mit dem Umweltbüro.

Beschluss: Die Firma Fischer Landschaftsbau GmbH, Bonndorf, wird mit der Herstellung der Außenanlagen zum Angebotspreis von 112.485,94 € beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

13) TOP 9-017/20 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzmaterial 2020 - Vergabe Jahreslieferung

Oberbürgermeister Pauly verweist auf Tischvorlage Nr. 9-017/20/1.

13.1) TOP 9-017/20/1 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzmaterial 2020 - Vergabe Jahreslieferung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 9-017/20/1 ein.

Beschluss:

1. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 1, Rohrnetzmaterial, zum Angebotspreis von 30.443,61 € (brutto) beauftragt.
2. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 2, Fittingmaterial, zum Angebotspreis von 9.830,26 € (brutto) beauftragt.
3. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 3, Gussmaterial, zum Angebotspreis von 18.356,89 € (brutto) beauftragt.
4. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 4, Hydrantenmaterial, zum Angebotspreis von 8.335,54 € (brutto) beauftragt.
5. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 5, Schiebermaterial, zum Angebotspreis von 20.636,99 € beauftragt.
6. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 6, Mauerdurchführung, zum Angebotspreis von 5.188,95 € (brutto) beauftragt.
7. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 7, Schiebergestänge, mit einem Rabatt von 41 % auf die aktuelle Preisliste des Herstellers für 2020 beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

14) TOP 7-009/20 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung / öffentlich-rechtliche Vereinbarung Abwasserentsorgung Mistelbrunn

Herr Stadtrat Christian Kaiser ist befangen. Er verlässt den Sitzungssaal und nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-00920 ein.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

1. Die Aufhebung der ö.-r. Vereinbarungen über die Mitbenutzung der städtischen Entwässerungsanlagen in Hubertshofen und Wolterdingen (Kanalisation) vom 04.05.2006 zu beschließen.
2. Den Entwurf der ö.-r. Vereinbarung mit der Stadt Bräunlingen und dem Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen zu beschließen.
3. Herrn Oberbürgermeister Pauly als gesetzlichen Vertreter der Stadt Donaueschingen von den Beschränkungen nach § 181 BGB zu befreien.
4. Die Stadtverwaltung zu ermächtigen, die ggf. mit dem Beschluss in Verbindung stehenden weiteren Änderungen eigenmächtig in die Vereinbarung einzuarbeiten.

(13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung, 1 Befangenheit)

15) TOP 9-015/20 Technische Dienste - Investitionsplan (Haushalt 2021 ff.)

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-015/20 ein.

Stadtrat Lienhard regt an, gegebenenfalls gebrauchte Geräte oder Fahrzeuge anzuschaffen, um Anschaffungskosten zu sparen.

Amtsleiter Monien: Herr Börnert, Leiter der Technischen Dienste, tausche gegebenenfalls mit anderen Bauhöfen Geräte und Fahrzeuge aus.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, dass diese auch an andere Kommunen würden.

Beschluss:

Die Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich der Technischen Dienste und Winterdienst werden zur Kenntnis genommen.

16) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Pflasterung Karlstraße

Amtsleiter Monien: Die Maßnahme der Neupflasterung in der Karlstraße sei auf Bitten des Gewerbevereins auf das Frühjahr 2021 verschoben worden. Die Ausschreibungen seien jedoch bereits vorgenommen worden.

Oberbürgermeister Pauly: Die Stadt unterstütze eine Verschiebung der Baumaßnahmen, um die Gewerbetreibenden in Donaueschingen aufgrund der coronabedingten Umsatzeinbußen nicht zusätzlich zu belasten.

17) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Auepark-Projekt

Bürgermeister Graf (auf Nachfrage von Stadtrat Roland Erndle): Das Planungsbüro „365grad Freiraum+Umwelt“ sei darauf bedacht, ein Minimum an Bäumen zu fällen, um das Projekt "Auepark Donauursprung – naturnahe Umgestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg" zu verwirklichen.

Eingangsbereich Tourist-Info

Stadtrat Milbradt: Bei Regenwetter werde der Boden im äußeren Eingangsbereich der Tourist-Info richtig glatt. Die Unfallgefahr sei dann groß. Das liege wohl daran, dass von dem nahestehenden Baum Blüten oder Blätter abfielen. Er bitte um Reinigung der Bodenfläche und um geeignete Vorbeugemaßnahmen bei Regenwetter.